

Manege frei in der Viktoriaschule

Angebot von Grüenthal, Arbeiterwohlfahrt und Schülerzirkus „Configurani“

VON SOPHIA GROTEN

Aachen. Ob Trapez, Diabolo oder Akrobatik: Die diesjährigen Fertenspiele der Firma Grüenthal, in Kooperation mit der Arbeiterwohlfahrt (AWO) und der Zirkus-AG

„Configurani“ der Viktoria Schule Aachen, bieten Einiges. Das Angebot richtet sich an Bedienstete der Firma Grüenthal. „Die Fertenspiele, die seit 2010 angeboten

werden, gehören zu den vielen Bausteinen auf dem Weg zu einem noch familienfreundlicheren Unternehmen“, sagt Fabia Söhngen, Mitarbeiterin der Pressestelle. Im Jahr 2011 erhielt die Firma das Zertifikat der Initiative „audit berufundfamilie“.

Die 35 Schulkinder im Alter von sechs bis dreizehn Jahren sind alle sichtlich aufgeregt, denn die Fertenspielwoche neigt sich dem Ende zu und das Ergebnis soll den Eltern vorgeführt werden. Echtes Teamwork ist schon bei den ganz Kleinen zu beobachten: „Eins, zwei, drei“ ruft die achtjährige Ronja. Dann wird schnell die nächste Nummer präsentiert. Die Schülerin ist schon ein alter Hase, wenn es um die jährliche Teilnahme an den Fertenspielen geht. „Am liebsten mache ich Akrobatik“, schwärmt sie. Ihre Freundin Lena ergänzt glücklich: „Ich finde das Trapez ganz toll“. Doch auch der beste Akrobat braucht mal eine Stärkung: Für ein gemeinsames Mittagessen in der Mensa der Viktoriaschule ist gesorgt.

Grüenthal sponsert die Fertenspiele und finanziert auch deren Organisation durch die AWO. Die Kinder werden morgens bei Grüenthal abgeholt und können dann den ganzen Tag in der Aula und auf dem Gelände der Viktoria Schule verbringen.



Arbeitnehmerfreundliches Projekt: Mit Unterstützung von „Configurani“ wurden die Kinder zu kleinen Akrobalen. Foto: Andreas Herrmann